
Auszug aus dem Eid des Hippokrates:

„(...) Ich werde ärztliche Verordnungen treffen zum Nutzen der Kranken nach meiner Fähigkeit und meinem Urteil, hüten aber werde ich mich davor, sie zum Schaden und in unrechter Weise anzuwenden. (...) Wenn ich diesen Eid erfülle und nicht breche, so sei mir beschieden, in meinem Leben und in meiner Kunst voranzukommen, indem ich Ansehen bei allen Menschen für alle Zeit gewinne; wenn ich ihn aber übertrete und breche, so geschehe mir das Gegenteil.“

BUCHREZENSION

Kriminelle Strukturen im Gesundheitssystem?

Zunehmend werden wir über empörende Machenschaften in unserem Gesundheitswesen informiert. Mittlerweile beschreiben auch Insider wie Mediziner und Mitarbeiter von Pharmaunternehmen unverblümt die kriminellen Strukturen. Zu den kritischen Wissenschaftsjournalisten gehört der mehrfach ausgezeichnete Dr. Frank Wittig. Mit dem bewusst gewählten Titel *Die weiße Mafia ...* wolle er ein „deutliches Signal setzen“, sagte er in einem Interview. [Bereits vor Jahren prangerte der Politiker Prof. Dr. med. Karl Lauterbach mafiöse Verhältnisse in Gesundheitsbereichen an. (Quelle: www.focus.de)]

Wittigs Dokumentation umfasst ein breites Spektrum medizinischer Bereiche, stützt sich auf wissenschaftliche Studien und lässt große Sorgfalt bei den Recherchen erkennen. In seinem Buch kommen Insider, ausgewiesene Experten, Betroffene und Opfer zu Wort.

Was Frank Wittig für seine Reportage zusammengetragen hat, übertrifft in puncto Spannung manchen Krimi. Der Autor dokumentiert eine bittere Wahrheit, schildert Missstände, deckt auf, durch welche Manipulationen Grenzwerte willkürlich verändert und mit welcher Skrupellosigkeit schädliche Nebenwirkungen verheimlicht wurden, um den Profit nicht zu gefährden.

Wer verbirgt sich hinter diesen Strukturen? Es sind vor allem Vertreter aus dem Pharma- und Apparatesektor, Ärzte, aber auch Funktionäre in einflussreichen Institutionen, Kliniken und der medizinischen Selbstverwaltung. Vorrangig geht es um finanzielle Vorteile oder darum, die berufliche Karriere nicht durch Widerstand und Kritik in den eigenen Reihen zu gefährden. Auch wenn ein Arzt unser Vertrauen verdient, uns nach bestem Wissen und Gewissen behandelt und Medikamente verordnet, die den geltenden Leitlinien entsprechen, mag er möglicherweise selbst hinters Licht geführt worden sein und ahnt folglich nicht, dass er seinem Patienten Schaden zufügt. Denn nicht selten lassen sich Ärzte – etwa auf Kongressen – von als kompetent ausgewiesenen Referenten und namhaften Kapazitäten durch „Studien“ und „Statistiken“ überzeugen, nicht wissend, dass sie womöglich nachweislich manipulierten Daten und menschenverachtender, krimineller Energie aufgesessen sind. Und dann gibt es die vom Profitdenken getriebenen Mediziner, die ganz bewusst unnötige und gar schädigende Behandlungen und Operationen durchführen. Der hippokratische Eid verkommt hier zu einer Floskel.

Wer finanziert die teilweise milliardenschweren Profite? Letztlich der „Goldesel“ Patient.

Neben seiner massiven Kritik versäumt es der Autor nicht, mit Nachdruck die großartige und vielfach idealistische Arbeit der meisten Mediziner und anderer Personenkreise, die im Dienste am Menschen ihr Bestes leisten, zu würdigen. Dass aus den Reihen der kritisierten Kreise dem Autor Verschwörungstheorie unterstellt wird, erstaunt nicht. Gern würde man auch als Leser glauben, dass die Daten in Wittigs Buch erfunden oder mindestens falsch interpretiert worden sind. Doch auch wenn möglicherweise zehn Prozent seiner Informationen einer Kritik nicht standhalten sollten, wären die verbleibenden 90 Prozent mit ihrem gesundheitlichen wie wirtschaftspolitischen Schaden 90 Prozent zu viel.

Was bleibt dem konsternierten Leser am Ende der Lektüre? Fassungslosigkeit und Empörung, sicherlich auch Wut. Aber damit allein kann bekanntlich keine Verbesserung der Zustände bewirkt werden. Die Zeiten des blinden Vertrauens sind vorbei, ob es sich um Banker und Politiker oder eben auch um Ärzte und Pharmaunternehmen handelt. Enttäuschend, dass auch zuständige Behörden, Prüflabore und Zulassungsstellen medizinischer Produkte, Ärztegesellschaften häufig verstrickt sind – zum Schaden aller Bürger.

Die Daten, Fakten und Aussagen, die Frank Wittig zusammengetragen hat, sind nach seiner Aussage teilweise so belastend, dass Staatsanwaltschaft und Gerichte viel häufiger tätig werden müssten. Der Autor erklärt, wie schwierig es vielfach ist, die Kriminellen dingfest zu machen.

Wie kann der Verbraucher bei all den undurchsichtigen, skandalösen Verhältnissen in unserem Gesundheitssystem das Risiko verringern, Schaden zu nehmen? Kein leichtes Unterfangen, wenn der Patient medizinischer Laie ist. Der kritische Blick auf jede ärztliche Verordnung, Einholung von gründlichen Informationen aus zuverlässigen Quellen und, wenn nötig, einer professionellen Zweitmeinung gehören allemal zur empfohlenen Gesundheitsvorsorge. Der Autor fordert einen breiten gesellschaftlichen Diskurs mit dem Ziel der dringend notwendigen Wende in unserem Gesundheitssystem.

Eines kann man nicht hoch genug würdigen: den Mut der Journalisten und seriöser Medien, aber auch der Mediziner, Wissenschaftler und anderer Informationsträger, die sich – wissend um die Macht des Gegners – nicht scheuen, skrupellose Machenschaften zu enttarnen. Unbedingt lesen!

Frank Wittig: **Die weiße Mafia**. Wie Ärzte und die Pharmaindustrie unsere Gesundheit aufs Spiel setzen. riva Verlag, München 2013, 220 S., geb., 19,99 €

Ilona Schütt, Hamburg

Dez. 2014

Veröffentlichung:

www.lvhgesundheitskreis.de